

Ausgabe Dezember 2018

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen

EnGAGiert

für unsere Kunden

Deichstraße

Pilotprojekt für Menschen
mit Beeinträchtigungen

Seite 8

Kulinarisches aus dem Morgenland

Ägyptisches Gewürzhuhn

Seite 14

Unsere Geschichte – Ihre Geschichte

Spurensuche nach 100 Jahre Wohnen

Frohe
Weihnachten
und die besten
Wünsche für
2019!

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

Dann kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt:
Heike Sugge
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Postadresse:
GAG Ludwigshafen
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621 5604-201
presse@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:

v. l. n. r.:

Heinz Linke, Julia Langkabel und
Jean-Pierre Cheminade im Roten Hof



Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen, Anteile 30 %)

Redaktion: Redaktionsteam der GAG

Gestaltung: Heike Vetter,
www.ideenextrakte.de

Illustration: Nicole El Salamoni,
hellonikki.de: S. 19

Fotos: Ben Pakalski: Titel, S. 4 o. li., 5 li., 7 re.,
10 m.; Sven Biedermann: S. 2 o. li., 4 o. re.; GAG:
S. 2 o. re., 11, 18 u.; Stefan Moses: S. 2 u. li., 6 m.
re.; Konrad Gös: S. 2 u.; J.-P. Cheminade: S. 3 o.
li., 10 li. u. re.; Adobe Stock: S. 3 u. li., 3 o. re., 13,
16-17; Sabine Kast: S. 3 u. m., 4 u., 14, 15;
IdeenKIND: S. 3 u. re., 20 u. + o. li.; blocher
partners: S. 5 re., 8, 9; Bürgerstiftung Ludwigshafen:
S. 6 o. li.; WOW-Magazin: S. 6 o. re.;
Harry Reis: S. 6 u. li.; Lukom: S. 6 u. re.; Pyrex:
S. 7 o.; Hartwig Stark: S. 7 li.; Catering &
Eventservice Weber: S. 20 m.; Pexels: S. 20 re.;
immograph: S. 2 m. re., 8, 9; Fotolia: S. 12, Illu-
stration 15, 18; Ideenextrakte: Illustration S. 12

Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt

V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige
Ausgabe, Dezember 2018, Auflage: 15.000

Lebendige Geschichte



Am 16. Juni 2020 wird die GAG 100 Jahre alt. Das werden wir mit allen unseren Mietern und der Stadtgesellschaft gebührend feiern. Bis es soweit ist, tragen wir zusammen, was sich in zehn Jahrzehnten Wohnen so alles verändert hat. Neben nüchterner Zahlen interessieren uns natürlich auch alte Fotos, Mietverträge, Zeitungsausschnitte und vieles mehr. Denn Geschichte schreibt man nie allein! Sie wird

erst dann lebendig, wenn Menschen wie Sie, liebe Leserinnen und Leser, sie mit Erinnerungen füllen. Drei Bewohner aus der Gartenstadt machen in dieser Ausgabe den Anfang und haben ihr persönliches Fotoalbum für uns geöffnet.

Erstmals in der Geschichte der GAG starten wir ein Bauprojekt für hilfs- und pflegebedürftige Menschen. In der Deichstraße entsteht eine Wohnanlage für eine ambulant betreute Wohngruppe und eine Tagespflegeeinrichtung. In den oberen Geschossen sind 18 Wohneinheiten geplant.

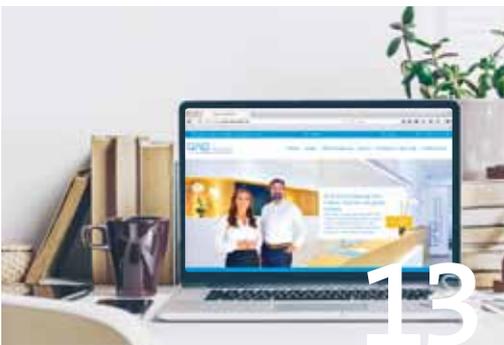
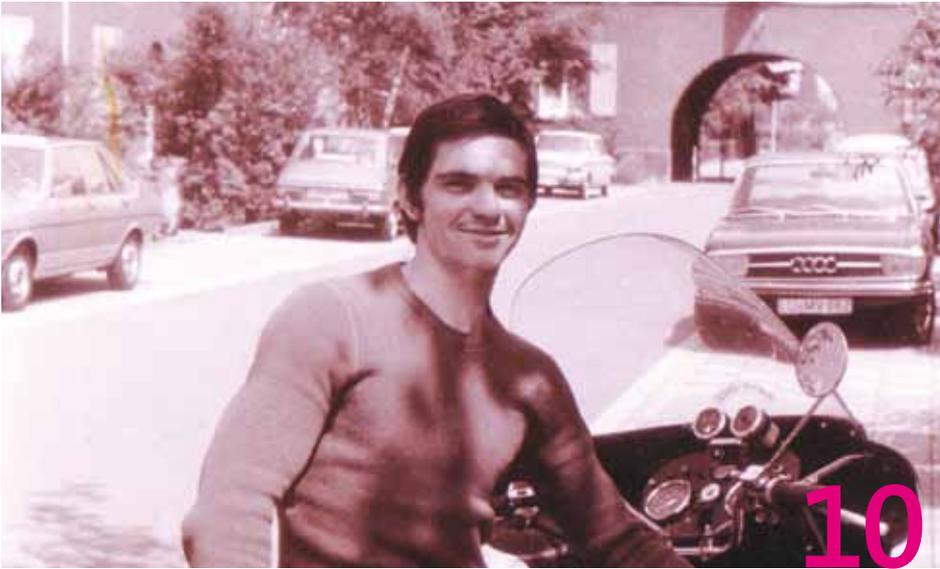
Und wenn Sie in der Adventszeit das Rezept des ägyptischen Gewürzhuhns von Familie Makhlof ausprobieren, wird sicher ein Duft wie aus tausend und einer Nacht durch Ihre Wohnung ziehen.

Erholsame Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzlichst Ihr

Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG





meineGAG

- 4 **Rückblick:** Konzernachmittag für Mieter, Herbstfest Ernst-Reuter-Siedlung, Theater für kleine Mieter
- 5 **Rückblick:** Herbstferienkurs für Mieterkinder, Spatenstich Baufeld V und nördliches Entrée Rheinufer Süd
- 6 **Ausblick** – in die Stadt und rund ums Wohnen
- 7 **Überblick:** Termine bei der GAG
- 8 **Neubau in Edigheim** – Ambulant betreute Wohngruppe, Tagespflege und Wohnungen
- 10 **Titelthema – Unsere Geschichte, Ihre Geschichte: 100 Jahre Wohnen bei der GAG**
- 12 **Prima Klima** – die neuen Meteo-Karten sind da!
- 13 **Neue Homepage** – Wohnungssuche oder -tausch? Ganz einfach online!

meinZuhause

- 14 **Mariams Gewürzhuhn** – oder die Kunst, ein Rezept zu diktieren
- 16 **Glühwein, Grog und seine heißen Geschwister** – Wissenswertes und Rezepte

meinVergnügen

- 18 **Mitmachen und gewinnen:** Rätselaktion für alle

meinExtra

- 19 **Serie „Respekt tut gut“:** Live aus der Nachbarschaft
- 20 **LuTime – Restaurant und Cafébar:** Neueröffnung am 2. Januar 2019 mit Eröffnungsangebot exklusiv für GAG-Mieter

Ein Fest war's!

KONZERTNACHMITTAG FÜR TREUE MIETER – Seit 13 Jahren lädt die GAG Ludwigshafen einmal im Jahr langjährige Mieter zu einem kurzweiligen Nachmittag ein. „Heute sagen wir ganz herzlich Dank für über 40-jährige Treue zur GAG. Viele von Ihnen haben fast ihr ganzes Leben in einer Wohnung der GAG verbracht. Darauf sind wir auch ein wenig stolz. Es zeigt, dass wir einiges richtig machen“, so Vorstand Wolfgang van Vliet bei der Begrüßung der 320 Gäste. Bei launiger Musik von „Lady Sunshine und Mr. Moon“ mit Schlagern aus vier Jahrzehnten, anschließendem Kaffee und Kuchen war für beste Stimmung gesorgt. Das Programm stand unter der Überschrift „Kann Schlager Sünde sein?“. Eine Zeitreise durch die Welt des deutschen Schlagers von den 1920er- bis zu den 1960er-Jahren konnte beginnen. Egal ob „Lilli Marleen“ oder „Conny und Peter“: Der ganze Saal klatschte, wippte und sang begeistert mit.

Die GAG organisierte für die Senioren einen Transferservice zum Veranstaltungsort nach Maudach und anschließend nach Hause, um so allen eingeladenen Mietern die Teilnahme zu ermöglichen. Die stellvertretende Ortsvorsteherin Martina Wittke begrüßte die Gäste im Namen der Maudacher Bürger. Zum Abschied bekam jeder Teilnehmer eine kleine Rose.



Herbstfest Ernst-Reuter-Siedlung

AM SAMSTAG, DEN 22. SEPTEMBER – fand in der Sachsenstraße das 16. traditionelle Herbstfest statt. Veranstalter war neben der GAG das Netzwerk Ernst-Reuter-Siedlung, eingeladen waren alle Bewohner des Stadtteils. Rund 1.000 Besucher kamen bei strahlendem Wetter auf das Gelände rund um die Evangelische Jugendfreizeitstätte.

Auch in diesem Jahr haben neben den Schulen und Kindergärten wieder viele weitere Institutionen und ehrenamtliche Helfer aus dem Stadtteil dazu beigetragen, dass das große Fest ein Erfolg wurde. Auf der Bühne und an den Ständen war ein tolles durchgehendes Programm geboten. Ihnen allen gilt an dieser Stelle unser besonderer Dank. Auf ein Neues im nächsten Jahr!



Theater für kleine Mieter

MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL – Es wurde dunkel im Julius-Hetterich-Saal in Maudach, die Spannung stieg. Am 21. Oktober hatten sich Mieterkinder ab vier Jahren und ihre Eltern, Großeltern, Onkels, Tanten und auch Freunde versammelt und folgten gebannt dem Geschehen auf der Bühne. Dort konnte sich Schreinermeister Eder nur noch wundern. Denn ständig verschwanden Sachen in seiner Werkstatt. Doch dann kam der vermeintliche Geist ans Licht oder besser gesagt, er wurde sichtbar: ein kleiner Kobold mit roten Haaren, der eines Morgens am Leimtopf kleben blieb. Ein schönes Pumuckldurcheinander begann, das kleinen und großen Besuchern riesigen Spaß machte. Und als es dann zum Schluss noch Brezeln und Getränke gab, konnten die Kinderaugen gar nicht anders als strahlen.



Fantastisches Drucken

SCHWER AM SCHUFTEN – sind Emily, Letizia, Sophia, Nisra, Esmā und Mey-Mey: Beim kostenlosen Herbstferienkurs für Mieterkinder in der Jugendkunstschule steht Drucken auf dem Programm und dazu braucht man etwas Muskeln und natürlich viel Fantasie.

Unter der Anleitung von Janet Grau trafen sich die Kinder in dem hellen Werkraum im Innenhof von Stadtbücherei und Kunstverein, um herauszufinden, wie aus schnöden Schaumstoffplatten interessante kleine Bilder werden. Dazu mussten die jungen Künstler nur feine Rillen ritzen und das Ganze vorsichtig mit einer Farbwalze bearbeiten. Das Spannendste: Vorher wusste man nicht, was nachher als Ergebnis zu sehen war. Aber Gott sei Dank hatten die Kinder ja Helfer dabei: Esel, Bär, Schildkröte, Husky und Papagei, die geliebten Kuscheltiere, waren geduldige Modelle und mit Musik gelingt sowieso alles. So konnte am Ende jeder einen kleinen kreativen Erfolg mit nach Hause nehmen.

Vermarktung abgeschlossen:

SPATENSTICH BAUFELD V RHEINUFER SÜD

Am 19. September fand der symbolische Spatenstich für das Projekt „LUV Ludwigshafen“ auf dem Baufeld V am Rheinufer Süd statt. Auftakt für den Bau von 181 Mietwohnungen durch die Mannheimer Diringer & Scheidel Gruppe. Die Entwicklung und Realisierung auf dem rund 7.700 m² großen Baufeld beschließt zugleich die städtebauliche Entwicklung des Rheinufers Süd. Mit einer stattlichen Länge von 170 Metern, 44 Metern Breite und einer aktuellen Tiefe von sechs Metern erstreckt sich die Baugrube gut sichtbar zwischen Rheinallee sowie Rott-, Gneisenau- und Karl-Krämer-Straße. Hier entstehen elf Wohnhäuser mit insgesamt 181 Mietwohnungen mit zwei bis vier Zimmern und Wohnungsgrößen ab ca. 48 m² bis ca. 125 m² sowie zwei bis drei variabel nutzbare Büro-, Praxis- oder Ladeneinheiten. Unter dem Areal erstreckt sich eine zweigeschossige Tiefgarage mit 268 Kfz- und 369 Fahrradstellplätzen. Für eine hohe Aufenthaltsqualität im Freien sorgt ein intensiv begrünter Innenhof, zu dem auch die Terrassen und Balkone der Wohneinheiten entlang der Rheinallee ausgerichtet sind. Die Gesamtfertigstellung der Wohnungen ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen.

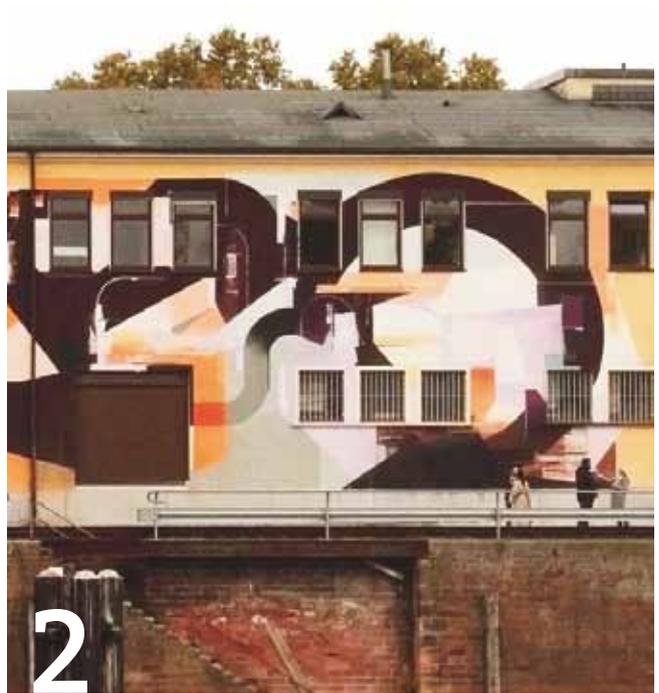


SPATENSTICH NÖRDLICHES ENTRÉE RHEINUFER SÜD

Schlag auf Schlag: Am 18. Oktober folgte ein weiterer Spatenstich am Rheinufer Süd. Am nördlichen Eingang, zwischen Ostasieninstitut und Rheinallee, plant die Deutsche Wohnwerte aus Heidelberg auf zwei Grundstücken die Errichtung eines Wohnquartiers. Eine sechsgeschossige Riegelbebauung entlang der Rheinallee und Max-Bill-Straße sowie ein fünfgeschossiges Punkthaus im Bereich August-Macke-Straße sind auf dem südlichen Grundstück geplant. Für das Grundstück nördlich der Max-Bill-Straße ist ein spitz zulaufendes Solitärgebäude geplant. Insgesamt entstehen 128 Wohneinheiten. Deren Vielfalt reicht von klassischen Etagenwohnungen mit zwei bis vier Zimmern über großzügige Penthouse-Wohnungen mit Dachterrassen, Townhouses als Haus-in-Haus-Konzepte bis hin zu Atelierwohnungen, die Wohnen und Arbeiten miteinander verbinden. Ergänzt wird das Angebot durch 500 m² Gewerbefläche. Im Erdgeschoss des Entréegebäudes, mit angrenzendem Stadtplatz, ist eine hochwertige Gastronomie geplant. Die Wohn- und Gewerbeeinheiten werden ab dem kommenden Jahr unter dem Titel „Heimatufer“ vermarktet.



1



2



3



4



5

➤ Ausblick in die Stadt und rund ums Wohnen:

1 Weihnachtskonzert der BürgerStiftung Ludwigshafen – 20. Dezember, um 19.30 Uhr im Pfalzbau Ludwigshafen, Konzertsaal mit der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland Pfalz mit der jungen argentinischen Geigerin Maia Cabeza, Vorverkauf: Theaterkasse im Pfalzbau (Tel. 0621 504-2558), Tourist-Information Ludwigshafen (Tel. 0621 512035), www.tickets.vibus.de, www.reservix.de **2** MURALU – ist ein Street-Art-Projekt, initiiert vom Wilhelm-Hack-Museum und WOW-Magazin für Kunst & Kultur. Das erste Wandkunstwerk von Augustine Kofie aus Los Angeles zielt bereits die Hafengebäude, mehr dazu unter: <https://www.facebook.com/muralu.streetart> oder unter www.ludwigshafen-wow.de **3** Aufwind für die Eulen – die nächsten Heimspiele der Friesenheimer Bundesliga-Handballer in der Friedrich-Ebert-Halle: am 13. Dezember gegen den VfL Gummersbach und am 26. Dezember gegen den SG Flensburg-Handewitt, Tickets unter: <http://die-eulen.de> **4** Remember 68 – Kulturrevolution, neue Lebensformen, innovative künstlerische Ausdrucksformen – Sonderausstellung im Ernst-Bloch-Zentrum, Infos unter: www.bloch.de **5** Ludwigshafener Weihnachtsmarkt – vom 21. November bis 23. Dezember, täglich von 11 bis 21 Uhr auf dem Berliner Platz



Überblick: Termine bei der GAG



➤ Rauchmelder-Wartungstermine

BRANDVERMEIDER IM EINSATZ! Im Dezember und Januar sind die Mitarbeiter der Firma Pyrex GmbH wieder in unseren Wohngebieten unterwegs. Der genaue Tag mit Uhrzeit wird rechtzeitig im Info-Kasten Ihres Hauses ausgehängt. Sie können diesen aber auch vorab auf dem Kundenportal der Homepage www.px-portal.com/vdp/psp unter dem Punkt „Termine“ -> „Termincheck“ erfragen.

● **Rauchmelder retten Leben! Helfen Sie mit und ermöglichen Sie den Mitarbeitern unserer Partnerfirma Pyrex GmbH freien Zugang zu Ihren Räumlichkeiten. Vielen Dank!**



➤ Ludwigshafen-Kalender Ansichten 2019

SIE SIND HERZLICH EINGELADEN – zur Vorstellung des diesjährigen Stadt-Kalenders und Eröffnung der neuen Ausstellungsfläche im Foyer des GAG-Geschäftsbäudes!

Die Lukom bringt seit ein paar Jahren einen Kalender mit Motiven aus der Stadt heraus. Der Kalender zeigt Fotos von Hobbyfotografen, die per Publikumswahl bei Facebook einmal pro Monat ausgewählt wurden. Wir stellen die zwölf Gewinner-Motive aus und laden gemeinsam mit der Lukom und dem Marketing-Verein zur Vernissage ein. Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck und GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet werden begrüßen. Die Fotografen bekommen dann „ihr“ persönliches Exemplar überreicht. Danach besteht Gelegenheit, sich mit den Künstlern über ihre Fotomotive auszutauschen.

● **Vernissage am Dienstag, 4. Dezember, 18 Uhr, im GAG-Geschäftsbäude, Ausstellungsfläche im Foyer.**

Der Kalender im DIN-A3-Format kann zum Selbstkostenpreis von 11 Euro erworben werden. Alle Interessierten sind eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

➤ Hausaufgabenhilfe

ES SIND NOCH PLÄTZE FREI! – In der Evangelischen Jugendfreizeitstätte der Ernst-Reuter-Siedlung, Sachsenstraße 56, werden Schüler in kleinen Gruppen bei den Hausaufgaben unterstützt, es gibt jedoch keine Einzelnachhilfe. Die Hausaufgabenhilfe ist für Schüler der 1.–9. Klasse, jeweils Mo.–Do. von 13.30–15 und 15–16.30 Uhr. Anmeldung: Simone Lehnert, Tel.: 0621 531158 (13–16.30 Uhr)



➤ Öffnungszeiten über die Festtage

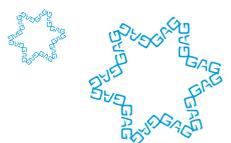
WICHTIG FÜR UNSERE MIETER – über Weihnachten und Neujahr ist die GAG wie folgt geöffnet:

• letzter Arbeitstag vor Weihnachten:
Freitag, 21. Dezember, bis 12.30 Uhr

• erster Arbeitstag im neuen Jahr:
Mittwoch, 2. Januar, ab 8.30 Uhr

• am 27. und 28. Dezember bleibt die GAG für den Besucherverkehr geschlossen.

Wir wünschen schöne Feiertage!





Neubau in Edigheim

Ambulant betreute Wohngruppe, Tagespflege und Wohnungen

NEUE WOHNFORM FÜR LUDWIGSHAFEN – Der Aufsichtsrat der GAG Ludwigshafen hat im Zuge seiner letzten Sitzung die Weichen für ein neuartiges Projekt in Ludwigshafen-Edigheim gestellt. Einstimmig brachte das Gremium unter Vorsitz von Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck den Bau eines Ensembles in der Deichstraße 50–52 auf den Weg.

„Es ist ein Pilotprojekt für die Stadt. Wir freuen uns, dass der Startschuss heute gefallen ist“, so die Vorsitzende Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck im Anschluss an die Sitzung des Aufsichtsrates. „Ziel ist es, möglichst lange und selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben zu können. Die Kooperation mit einem Pflegedienst ist ein unverzichtbarer Baustein des Konzepts“, konkretisiert GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet das Projekt.

Neben 18 öffentlich geförderten Mietwohnungen entstehen dort eine betreute Wohngruppe und eine Tagespflege in Kooperation mit dem ortsansässigen Pflegedienstleister CuraBeierlein. Hilfs- bzw. pflegebedürftige Menschen erhalten in ihrem gewohnten Umfeld professionelle Unterstützungsangebote. Je nach individuellem Bedarf sind Pflege- und Behandlungspflegeleistungen beziehbar.



< Visualisierungen des neuen Wohnquartiers in der Deichstraße

AMBULANT BETREUTE WOHNGRUPPE

Bei der 404 m² großen, ambulant betreuten Wohngruppe handelt es sich um eine Einrichtung mit besonderer konzeptioneller Ausrichtung. Die Rahmenbedingungen für die Ausgestaltung der Räume und das Organisationskonzept fand in enger Abstimmung mit der Landes- und Prüfbehörde sowie dem ortsansässigen Pflegedienstleister CuraBeierlein statt. Dieser Pflegedienst wird die Wohngruppe für zwölf Personen betreuen und als Generalmieter bei der GAG auftreten. Die anfängliche Miete beträgt im Bereich der betreuten Wohngruppe 6,50 €/m².

TAGESPFLEGE

Die 353 m² große Einrichtung bietet Platz für 18 Bewohner. Betreiber der Einrichtung wird der Pflegedienstleister CuraBeierlein sein.

WOHNUNGEN

In den darüber liegenden Geschossen soll öffentlich geförderter Mietwohnraum entstehen. Die Wohnobergrenzen orientieren sich dabei an den Richtlinien der ISB (Investitions- und Strukturbank Rheinland Pfalz). Insgesamt sollen 18 Wohneinheiten realisiert werden. Der Wohnungsmix besteht aus einem breiten Angebot von 1-, 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen, bei einer Größe von 37 m² bis 94 m². Die gesamte Wohnfläche beträgt ca. 1.211 m². In den Kellerräumen sind Mieterkeller, Wasch- und Trocknungsräume sowie ein Elektro- und Technikraum vorgesehen.

Die Wohnungen sind barrierefrei zugänglich. Jedes Geschoss ist durch einen Aufzug erschlossen. Ein Teil der Wohnungen wird barrierefrei bzw. rollstuhlgerecht errichtet.

NEUBAU WOHNANLAGE DEICHSTRASSE 50–52:

> Der Neubau wird eine zwei-geschossige H-förmige Bauweise mit zusätzlichem vollausgebauten Dachgeschoss aufweisen. Im Erdgeschoss ist eine ambulant betreute Wohngruppe und eine Tagespflege untergebracht. Im Ober- und Dachgeschoss sollen 18 öffentlich geförderte Mietwohnungen realisiert werden.

> Im April 2016 hatte die GAG für das innovative Konzept bei einem städtischen Interessenbekundungsverfahren den Zuschlag bekommen.

> Die Gesamtinvestition liegt bei 6,5 Mio. € für die Maßnahme.

> Der Baubeginn ist für das zweite Quartal 2019 anvisiert.

→ GAG auf Spurensuche:

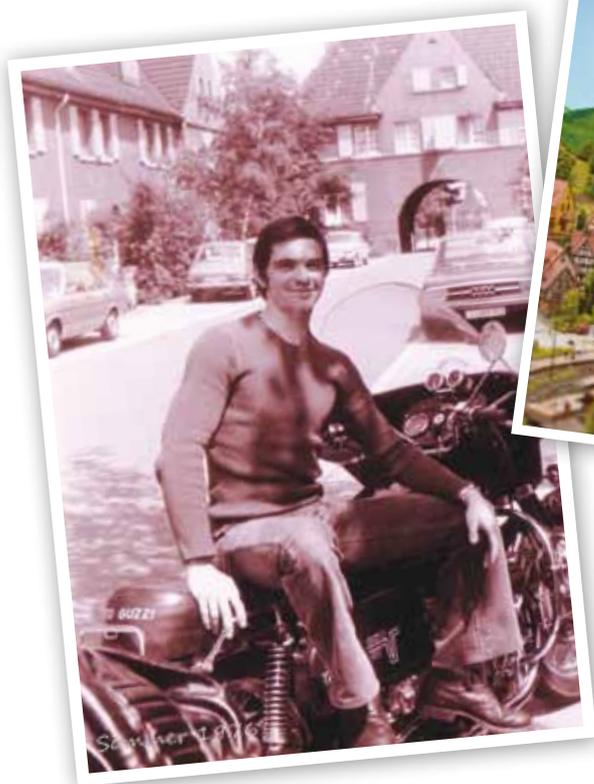
Erzählen Sie uns Ihren ganz persönlichen Teil von 100 Jahren Wohnen bei der GAG und lassen Sie unsere gemeinsame Geschichte lebendig werden.

Ansprechpartnerin: Heike Sugge, GAG-
Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0621 5604-201 oder
100@gag-ludwigshafen.de

Unsere Geschichte – Ihre Geschichte

100 Jahre Wohnen bei der GAG

AM 16. JUNI 2020 WIRD DIE GAG 100 JAHRE ALT – und das wollen wir mit Ihnen, unseren Mietern, und allen Bürgern der Stadt gebührend feiern. Bis es soweit ist, sind wir auf der Suche nach Menschen, die ihre Erinnerungen mit uns teilen. Denn: Geschichte schreibt man nie allein. Noch einen alten Mietvertrag in der Schublade, alte Zeitungsausschnitte und Fotos gesammelt oder einfach besondere Erinnerungen parat? Wir suchen Zeitzeugen, Mitmacher, Sammler, Erinnerer, Nachbarschaftsbegeisterte, einfach alle mit Geschichten zur Geschichte der GAG. Drei Bewohner aus der Gartenstadt haben wir schon gefunden ...



◀ Jean-Pierre Cheminade 1975 auf seiner Moto Guzzi, heute inmitten seiner Modellanlage und 1966 mit Eltern, Brüdern und neuem Borgward



JEAN-PIERRE CHEMINADE LEBT SEIT KINDERTAGEN IM ROTEN HOF – Er hat für uns sein Familien-Fotoalbum geöffnet. Die Siedlung, die sein Zuhause ist, gehört zu den ersten Häusern, die die GAG kurz nach ihrer Gründung gebaut hat. Familie Cheminade ist mit ihren drei Söhnen 1963 eingezogen. „Mit den Nachbarn war es wie in einer großen Familie. Natürlich kannten wir uns alle. Wir spielten nicht nur in unserem Garten, sondern auch in dem rechts und links von uns. Mit dem Essen war es genauso: Einmal aßen wir nebeneinander, dann waren die Nachbarskinder bei uns. So funktionierte die Gemeinschaft. Meine zwei Brüder und ich waren sehr quirlig, das hat natürlich manchmal Ärger gegeben, aber das wurde dann immer geregelt. Mein Vater hat sehr viel selbst gemacht an dem Haus: Er hat ein

neues Bad eingebaut, Platten verlegt und den Gartenschuppen ausgebaut. Als er seinen cremefarbenen, gebrauchten Borgward mit den roten Ledersitzen bekam, waren wir alle sehr stolz, wie man auf dem Foto sehen kann. Das war ja schon etwas Besonderes. Ich habe fast mein ganzes Leben in diesem Haus verbracht, habe es später mit meiner Frau übernommen. Mein Vater ist früh gestorben, aber meine Mutter hat noch bis zu ihrem Tod mit uns hier im Roten Hof gewohnt. Zusammen mit unserem Sohn waren wir drei Generationen in einem Haus“, so der 64-Jährige. Jetzt genießt der gebürtige Ludwigshafener es, dass er unterm Dach jede Menge Platz für sein Hobby hat: eine Modelleisenbahnlandschaft.



< Junges Wohnen in alter Siedlung: die Langkabels auf der Terrasse ihres renovierten Hauses

AUCH JULIA UND KARSTEN LANGKABEL WOHNEN IN EINER HISTORISCHEN SIEDLUNG DER GAG – Aber ihre Geschichte ist ganz jung. Ihr Haus im Grazer Hof in der Gartenstadt wurde 1938 als Teil der sogenannten „Ostmarksiedlung“ errichtet. Vor fünfzehn Jahren haben die beiden es von der GAG gekauft und in den alten Mauern ihre modernen Wohnideen umgesetzt.

„Wir waren damals schon eine ganze Weile auf der Suche nach einer eigenen Immobilie, weil wir eine Familie gründen wollten. Als ich dann den Straßenzug sah, fühlte ich mich sofort zu Hause. Ich komme ursprünglich aus Dessau und hatte als Kind dort auch in einer ähnlichen Siedlung gelebt“, so die 38-Jährige. Ihr Mann Karsten sah das Ganze mit Handwerker Augen: „Die Wohnräume waren ja fast im Rohbauzustand, als wir das Ganze übernahmen. Ich sah sofort, dass da sehr viel Arbeit auf uns zukommt. Auf der anderen Seite hatten wir dadurch die Freiheit, uns alles so zu gestalten, wie wir es haben wollten. Das hat mich dann überzeugt.“ Heute lebt die junge Familie mit ihren zwei Söhnen auf rund 140 Quadratmetern und schätzt die kurzen Wege zu Kita, Schule und Supermarkt in der Gartenstadt.



< Glück im Unglück: Heinz Linke vor dem wieder aufgebauten Haus, welches 1990 zerstört wurde (siehe rechts)

HEINZ LINKE, ZEITZEUGE DER GASEXPLOSION IN DER ERNST-REUTER-SIEDLUNG, SACHSENSTRASSE 14-16, AM 5. JANUAR 1990 – „Ich erinnere mich noch als wäre es gestern gewesen“, sagt Heinz Linke. „Es war morgens zwischen 6 und 6.30 Uhr. Meine Frau und ich wohnten damals in der Sachsenstraße 43. Ich war gerade von meiner Nachtschicht nach Hause gekommen und hatte mich ins Bett gelegt, als ich einen harten Knall hörte. Es kam ganz aus der Nähe und ich wusste sofort, da ist irgendwas Schlimmes passiert. Schnell zog ich meinen Parka über und lief auf die Straße. Aus einiger Entfernung sah ich eine Wolke aus Staub. Kurz darauf kamen auch schon die Polizei und Feuerwehr, die ihre Richtscheinwerfer auf die Häuser ge-

genüber in den Nebel richteten. Und da sahen wir es: Das Dach des obersten Stockwerkes war eingekracht, die Mauer der darunterliegenden Stockwerke herausgebrochen und das Treppenhaus verschüttet. Auf den wenigen Trümmerstücken der verbliebenen Fußböden standen Menschen in Nachthemden und Schlafanzügen mit angst erfüllten Gesichtern. Schnell waren die Rettungskörbe zur Stelle und halfen den Betroffenen auf den Boden. Es kommt mir immer noch wie ein Wunder vor, dass damals niemand umgekommen ist“, sagt der 78-Jährige.

Heute wohnt Heinz Linke zusammen mit seiner Frau in dem wiederaufgebauten Haus in der Sachsenstraße 14. Er ist als einer der ersten Mieter vor 25 Jahren dort eingezogen und findet, dass er in einer der schönsten Wohnungen in der Ernst-Reuter-Siedlung wohnt.

→ Alle drei Berichte nochmal live miterleben als Geschichten zum Hören und Sehen. Podcasts und Filme unter www.gag-ludwigshafen.de/unternehmen/geschichte_und_philosophie





GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen



Unsere Meteo-Karte:
Ihr persönlicher
Wohnklima-Test

Prima Klima – die neuen Meteo-Karten sind da!

JETZT KOSTENLOS BESTELLEN – Wie wohl man sich in den eigenen Wänden fühlt, hängt auch von einem guten Raumklima ab: nicht zu trocken und nicht zu feucht mit einer optimalen Durchschnittstemperatur um zirka 20 Grad Celsius in Bad, Küche, Kinder- und Wohnzimmer. Im Schlafzimmer darf es ruhig etwas kühler sein.

Duschen, Kochen, Zimmerpflanzen oder auch die Atmung des Menschen lassen die Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen ansteigen. Kann die feuchte Luft nicht entweichen, schlägt sie sich an den Wänden nieder und es kann zu Schimmelbildung kommen.

Besonders in modernisierten Gebäuden mit neuen Fenstern und Vollwärmeschutz ist deswegen regelmäßiges Lüften auch in der kühlen Jahreszeit sehr wichtig. So wird nicht nur Schimmel vermieden, sondern auch genügend frische Luft mit Sauerstoff hereingelassen. Trockene Nasen von verbrauchter Heizungsluft können so gar nicht erst entstehen. Und das tut einfach gut!

Ob Sie lüften müssen oder die Heizung regulieren, zeigt Ihnen unser bewährter Taschenhygrometer in Kreditkartenformat: die Meteo-Karte. Mit ihr können Sie die Luftfeuchtigkeit und Raumtemperatur in Ihrer Wohnung einfach selbst kontrollieren. So können Sie Ihr ganz persönliches Wohnklima aktiv unterstützen. Und Schimmel kann sich gar nicht erst bilden.

Und so einfach funktioniert es:

Die Meteo-Karte aus der Hülle nehmen und an einem zentralen Platz im Raum auslegen – nicht direkt über der Heizung oder am Fenster. Ein großes Quadrat zeigt mit unterschiedlicher Färbung die Höhe der Luftfeuchtigkeit an, der schwarze Streifen misst die Raumtemperatur. In dem zugehörigen Flyer gibt es außerdem viele Tipps fürs richtige Lüften, zum Energiesparen und effektiven Möblieren.

➔ Die Meteo-Karte bekommen Sie zu den üblichen Öffnungszeiten im Servicebereich unserer GAG-Zentrale, Mundenheimer Str. 182, und bei Ihrem zuständigen Wohnungs- oder Bauverwalter. Gerne schicken wir sie Ihnen auch persönlich zu.

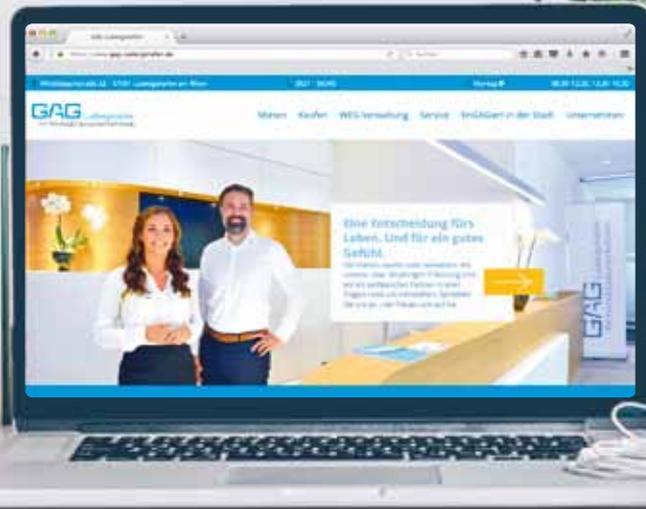
Bestellungen unter:
meteokarte@gag-ludwigshafen.de

Neue Homepage

Seit Oktober erscheinen wir auch im World Wide Web im neuen Look – mit neuem Design und neuem Aufbau – barrierefrei für alle Nutzer.

→ Mit der Einbindung des externen Blogs gibt es News rund um die GAG ab sofort auf der Startseite. → Eine vereinfachte Suchfunktion macht es jetzt leicht, Ihren Ansprechpartner bei uns zu finden. → Kurzvideos von Projekten und Veranstaltungen bringen jede Menge Leben zwischen die nüchternen Fakten.

Wir wünschen viel Spaß beim Klicken!



Wohnungssuche oder -tausch? Jetzt ganz einfach online!

NEU

SCHON AUSPROBIERT? An unserem Terminal im Eingangsbereich können Sie sich jetzt einen Suchauftrag für eine neue Wohnung oder eine Tauschwohnung anlegen.

→ **Und so geht's:**

Die Felder im geöffneten Suchagenten bedienen Sie am besten mit dem Trackball rechts in der Tastatur und der darüberliegenden linken Taste.

- 1 Bitte füllen Sie jetzt alle Felder in den Bereichen „1 SUCHKRITERIEN“ und „2 IHRE KONTAKTDATEN“ aus.
- 2 Wenn Sie einen TAUSCHANTRAG stellen möchten, klicken Sie in der letzten Zeile des Bereichs „2 IHRE KONTAKTDATEN“> „SIND SIE MIETER BEI DER GAG?“> „JA“ an.
- 3 Bitte den Haken bei der Datenschutzerklärung nicht vergessen und zum Schluss „SUCHANFRAGE ABSENDEN“ aktivieren.
- 4 Bei erfolgreicher Antragstellung erhalten Sie zeitnah eine Eingangsbestätigung an Ihre E-Mail-Adresse!

→ Noch bequemer und rund um die Uhr geht es von zu Hause aus über die Startseite unserer Homepage:

WWW.GAG-LU.DE → MIETEN → MIETWOHNUNGEN → SUCHAUFTRAG ANLEGEN

... und dann dem oben genannten Pfad folgen.



Mariams Gewürzhuhn oder die Kunst, ein Rezept zu diktieren

Mariam ist in Kairo geboren und in Abu Dhabi aufgewachsen. Seit knapp drei Jahren lebt sie zusammen mit ihren Eltern und ihren Geschwistern Mai und Yossif in Ludwigshafen. Mariam ist zwanzig Jahre alt, aber sie kocht wie eine Hausfrau mit viel Erfahrung: ein bisschen von hier, ein wenig von dort, noch etwas Wasser dazu, abschmecken braucht sie nicht, das passt schon alles.

Wir sind zu Gast bei Familie Makhlof in ihrer Dachwohnung in West. Durch den Raum fliegen Worte in englisch, deutsch, arabisch, französisch. Der Vater arbeitete als Anwalt, die Mutter als Fachleiterin für Arabisch, Politik, Geschichte und Soziologie an einer Schule – warum sie nach Deutschland gekommen sind? „Bitte lassen Sie uns über angenehme Dinge sprechen“, sagt Mohamed Makhlof, „nur so viel dazu: Seit ich hier bin, kann ich endlich wieder schlafen. In Deutschland gilt das Recht des freien Wortes, das ist eine ganz besondere Errungenschaft. Für mich ist jetzt eines wichtig: In genau einer Woche gibt es für uns etwas zu feiern – dann sind wir genau drei Jahre in Deutschland.“

Also lassen wir die Vergangenheit ruhen und widmen uns dem Hier und Jetzt und das ist ein köstlicher Duft, der aus der Küche kommt. Dort wirbelt Mariam zwischen Ablage und Herd, Bratpfanne und Pürierer hin und her. Jede Menge frische Zutaten liegen kleingeschnitten in Schüsselchen, damit wir fotografieren können. Und jetzt beginnt das eigentliche Brutzeln. Mariam röstet einen Teil der Gewürze in Olivenöl, vor allem die großen Stücke – nicht das Pulver, das verbrennt zu schnell. Zimtstangen kennt man, aber was ist das? Getrocknete Zitronen – aha. Nach dem Zwiebel-Knoblauchgemisch folgen die Hähnchenteile, dann wieder Gewürze und Tomaten. Mit sicheren Handgriffen wandert alles wie zufällig in den großen Topf. Wie viel Zwiebeln? So, dass es passt. Wie viel Huhn? Na ja, schau einfach, was in den Topf geht. Wie viel Reis? So viel, wie Personen mitessen. Mariams Messbecher ist das Auge, ihr Kochbuch liegt sorgfältig abgespeichert in ihrem Kopf.

Also versuchen wir abzumessen, wo ein sicherer Handgriff genügt. Zusammen haben wir es geschafft: Am Ende stand ein richtiges Rezept zum Nachkochen auf dem Blatt: Huhn Biryani. Probieren Sie doch mal ...



Mariam's Gewürzhuhn (Rezept für 5 Personen)

Olivenöl

Gewürzmischung 1: Safran, Nelkenpulver, Kurkuma, Zimtpulver, 4 getrocknete Zitronen, 2 Stangen Zimt, 2 TL getrocknete Chilischoten, jeweils 3 TL Ingwerpulver

Zwiebeln

1 Knolle Knoblauch

Gewürzmischung 2: Curry, gemahlener Kreuzkümmel, schwarzer Pfeffer, Hähnchengewürzmischung, Salz, Zucker, gemahlener Kardamom, Paprika scharf, Paprika süß und Nelkenpulver
1 Glas Wasser

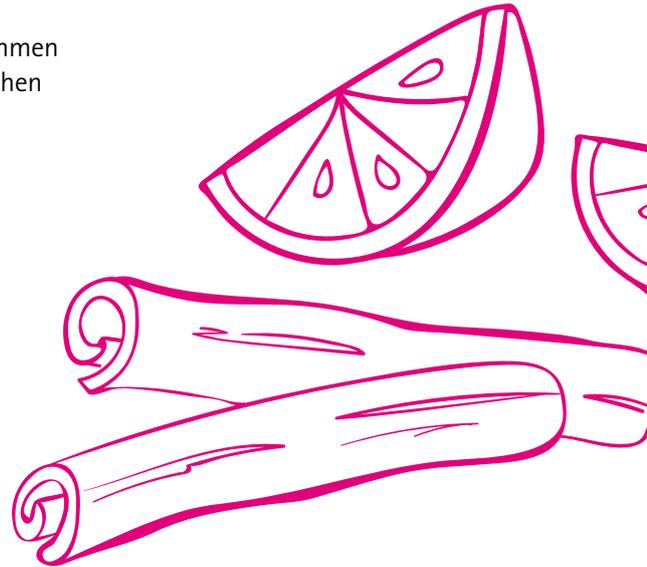
8 Hähnchenstücke

1/2 Tasse Olivenöl

Zubereitung: Reis in etwa 1/2 Liter Wasser einweichen, Olivenöl in einen großen Topf geben, erhitzen und Gewürzmischung 1 darin kurz anrösten,

Zwiebeln würfeln und Knoblauch im Pürierer kleinhackeln und zu der Ölgewürzmischung geben, Hähnchenstücke dazulegen, mit einem Deckel verschließen und einige Minuten köcheln lassen. Gewürzmischung 2 dazugeben und mit 1 Glas Wasser auffüllen, 10 bis 15 Minuten weiterköcheln lassen. Das Einweichwasser vom Reis abgießen, sobald das Fleisch gar ist, den Reis zugeben und so viel frisches Wasser dazugeben, dass der Reis noch sichtbar ist und nicht in der Flüssigkeit schwimmt. Alles so lange garen bis der Reis weich ist, zwischendurch NICHT umrühren. Am Ende nochmal ein Glas Wasser mit zwei TL aufgelöstem Salz dazugeben. Fertig!

Dazu passt eine leckere frische Tomaten-Chili-Sauce und Joghurt mit Gurkenstückchen.



➔ Möchten Sie gerne Ihre Kochkultur vorstellen?

Dann schreiben Sie uns unter presse@gag-ludwigs-hafen.de, Stichwort „Kochkultur“, oder rufen Sie uns an unter 0621 5604-201



Glühwein, Grog und seine heißen Geschwister

WENN DIE SAISON DER WEIHNACHTSMÄRKTE BEGINNT, SUCHT MAN DIE WÄRME VON INNEN: Getränke wie Glühwein, Grog und Punsch gehören traditionell zur Adventszeit. Dass man hingegen Marshmallows oder Cola für heiße Cocktails nutzt, ist relativ neu. Im Trend stehen heiße Kombinationen mit Kaffee, Tee und Säften – nicht immer, aber oft mit einem Schuss Alkohol.

Die Klassiker: Glühwein, Punsch und Grog

Was waren das für Zeiten, als es nur den guten alten Glühwein gab. Dieser kombiniert Rot- oder Weißwein, Zucker sowie Gewürze wie Zimt, Nelken, Kardamom und Vanille zu einem wohligen Getränk. Ein bisschen Zitronen- und Orangenschalen machen den Weihnachtsgeruch solide. Schon die alten Römer labten sich an einem ähnlichen Würzwein. Heute hat man die Qual der Wahl, da gibt es Glühwein mit Heidelbeer- oder Apfelgeschmack, manchmal auch „mit Schuss“.

Punsch darf alles, er bezeichnet einfach ein heißes Getränk mit Alkohol. Dabei braucht er keine sieben Prozent zu erreichen wie der Glühwein, er braucht als Basis keinen Wein, sondern darf auch aus Tee, Säften oder Eiern angesetzt werden.

Der Grog wiederum kommt mit drei Zutaten aus: Zwei Drittel heißes Wasser, ein Drittel Rum und Zucker – fertig. Und spätestens nach dem dritten Glas versteht man, woher der Begriff „groggy“ kommt.

Die Gehaltvollen: Bitte mit Ei!

Der Eierpunsch oder Eier-Grog setzt ganz auf die Süße von gezuckertem Ei, Eierlikör und Rum, die richtige Würze kommt von Anis, Zimt, Muskatnuss, Nelke und Kardamom.

Wer es ausprobieren möchte, erwärmt unter Rühren bei mittlerer Hitze 400 ml Milch, 100 ml Schlagsahne, 200 ml Eierlikör und 5 Esslöffel Rum und gibt dann die Gewürze dazu. Noch einmal umrühren und fertig ist das schaumige Getränk, das einem das Gefühl gibt, als öffne sich gleich die Tür zum Weihnachtszimmer.

Heißes aus der Cocktailbar

Wer es lieber modern und schick mag, greift zu heißen Cocktails. Die meist schick dekorierten Mixgetränke tragen Namen wie „Hot Toddy“ oder „Le Père Bis“. Ersterer besteht aus Scotch, heißem Wasser, Gewürzen und Orangen- oder Zitronenschalen. „Le Père Bis“ kombiniert Kamillentee, Bienenhonig, Holundersirup und Malt Whisky.

Der „Hot Buttered Rum“ gibt zum Grog Ingwer, Zimt und Nelken und ein dickes Stück Butter. So werden die Gewürze besonders gut aufgenommen. Experimentierfreudige können auch Cola köcheln, Limettensaft, Rum und Gewürze zugeben und schon ist der „Lucky Punch“ bereit.

Geht's auch ohne Alkohol?

Natürlich. Der „Russische Bär“ wird heiß getrunken, er ist ein Mix aus Ingwer und Zitronen- und Apfelsaft. Weniger gesund, aber bestimmt ein guter Seelentröster ist die „Heiße Schokolade mit Marshmallows“. Zu einer echten heißen Schokolade gibt man Marshmallows, schließt die Augen und genießt. Die „Hot Vanilla“ mag es deftiger, sie mixt Vanillesirup mit Kaffee und kandierter Ananas.

Ein Apfel-Glühwein aus Apfel- und einem Drittel Orangensaft bekommt mehr Pfiff durch Pfefferkörner, einen Schuss Agavensaft und Rosinen. Das ist so vitaminreich und wärmend, dass die Viren freiwillig Reißaus nehmen.

Hot Advent!

Auf unserer Facebookseite gibt es nicht nur jede Menge Infos rund um die GAG zu entdecken – auch der digitale Adventskalender lohnt einen Besuch: Wir verlosen 10 x 2 Glühweingutscheine für den Ludwigshafener Weihnachtsmarkt (Stand Weihnachtspyramide).

Klicken Sie sich warm:
www.facebook.com/GAGLudwigshafen/

Glitzernder Sternenregen am Neujahrshimmel ...

... ein Feuerwerk ist für uns nichts Ungewöhnliches. Dabei sind komplizierte chemische Vorgänge notwendig, damit es nicht nur knallt, sondern auch bunt leuchtet.

Die ersten Feuerwerke gab es wahrscheinlich in China um das Jahr 1000. Im späten 14. Jahrhundert entwickelten die Italiener aus dem Schwarzpulver eine eigenständige Feuerwerkskunst, die sich dann in ganz Europa verbreitete. Besonders im Barock dienten Feuerwerke der höfischen Repräsentation. In Asien wurde die Herstellung von Feuerwerkskörpern zur Kunstform weiterentwickelt und dient dort heute noch religiösen Zwecken.

Bevor Sie die Sektgläser erheben und sich unter dem Feuerwerkshimmel zum neuen Jahr zuprosten, laden wir Sie ein, bei unserem Gewinnspiel mitzuma-

→ **Welches Element in Feuerwerkskörpern lässt beim Abbrennen die Farbe Gold am Himmel erscheinen?**

Wir verlosen fünf Jahreslose der „Aktion Mensch“ unter allen Einsendern, die unsere Frage richtig beantworten können. Kleiner Tipp: Das gleiche Element ist auch in Spuren in unserem Blut enthalten.

● Schicken Sie eine Postkarte mit der Antwort und dem Kennwort „Preisrätsel“ an die GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen oder an die Fax-Nr. 0621 5604-252. Auch E-Mails sind uns willkommen: info@gag-ludwigshafen.de Einsendeschluss ist Freitag, der 21. Dezember 2018!



→ Herzlichen Glückwunsch

Hätten Sie es gewusst? In unserer Oktober-Ausgabe war die Rätselfrage: Wie nennt sich das neue Angebot im Servicebereich der GAG-Zentrale, das die Interessenten noch schneller ans Ziel bringt?

Die Antwort lautete: Kundenleitsystem. Unter allen Einsendern hat unsere Glücksfee folgende Gewinner gelost: Selami und Gülay Karatas aus West, Michael Geiger aus der Melm, Heike Unckrich aus Maudach (nicht auf dem Foto), Andrea Herrberger aus der Gartenstadt (nicht auf dem Foto) und Lena Sehl aus dem Westend (nicht auf dem Foto).

Alle drei freuten sich über je zwei Eintrittskarten für die Pfalzbau-Bühnen, persönlich überreicht von GAG-Prokurist Frank Ließ.



Live aus der Nachbarschaft

Umnutzung der Garage? Wer am 24. Dezember ganz besondere Gäste hat, für den machen wir eine Ausnahme ...
Frohe Festtage wünscht Ihr EnGAGiert-Redaktionsteam!



→ Und das passt in Ihre Garage:

Eingeschlossen sind: alle von Ihnen benutzten Fahrzeuge wie Auto, Fahrrad oder Motorroller

Ausgeschlossen sind: Rentierschlitten und Weihnachtsgeschenke usw.

→ Die Hausordnung regelt viel – mit Herz und Verstand geht es aber immer noch am besten! In einer Hausgemeinschaft lebt es sich umso schöner, wenn jeder die Grenzen des anderen achtet. Und klappt es gar nicht mehr, ist unser Beschwerdemanagement für Sie da:

beschwerden@gag-ludwigshafen.de, Tel.: 0621 5604-182

**RESPEKT
TUT GUT!**

LuTime

Restaurant & Cafébar



Neueröffnung am 2. Januar 2019



Mit Tanja Krebs, Inhaberin der Marketingagentur ideenKiND, und Patrick Pierau, Inhaber von Catering und Eventservice Weber sowie dem Restaurant zur Radrennbahn, übernehmen zwei Ludwigshafener Unternehmer die Geschäftsführung des LuTime. Rückendeckung erhalten sie durch Marcus Endlich und Stefan Vogel, mit denen sie gemeinsam eine Gesellschaft gegründet haben. Ziel ist es, wieder Leben in das LuTime zu bringen.

Morgens bieten die Gastronomen ihren Gästen belegte Brötchen, Süßteile, Kaffee und weitere Frühstücksklassiker. Mittags gibt es ein herzhaftes Angebot an Speisen, darunter Pasta, Salate, Schnitzel, Burger und natürlich auch vegetarische sowie vegane Gerichte. Abends steht dann der LuBurger im Vordergrund, der seinem Namen alle Ehre macht und das Wappen der Stadt trägt. Handgemachte Patties treffen auf feinste Zutaten, beste Saucen und eigens für das LuTime angefertigte Burgerbrötchen.

Samstags öffnet das LuTime nur für geschlossene Gesellschaften. Falls Sie noch nach einer Räumlichkeit für Ihre Hochzeit, Firmenfeier, Taufe oder Ihren Geburtstag suchen, sind Sie hier genau richtig.

Am Sonntag ist BrunchTime angesagt. Ein gemütliches und vielfältiges Frühstücksbuffet mit anschließendem Mittagessen. Schlemmen Sie von 10 bis 14 Uhr ausgiebig mit Ihren Lieben.

Reservierungen werden gerne telefonisch unter 0621 15307451 oder per Mail an kontakt@lutime.de entgegengenommen.

LuTime – Restaurant & Cafébar
Donnersbergweg 2
67059 Ludwigshafen
Tel.: 0621 15307451
Mail: kontakt@lutime.de
www.lutime.de

Unter der Woche hat das Restaurant von 7 bis 22 Uhr geöffnet.

→ **Eröffnungsangebot**
exklusiv für GAG-Mieter:

Sonntags-BrunchTime für
16,90 Euro pro Person

Brötchen- und Brotauswahl, Wurst- und Käseplatten, Fisch, Eiervariationen, Antipasti, Müsli und Cerealien, Milch, Joghurt, Obst, eine Auswahl an warmen Mittagsgeschichten, Salat, Dessertbuffet und Waffelstation. Kaffee* inklusive + 1 Glas O-Saft oder Sekt.

Reservieren Sie bis Ende Dezember Ihren Sonntagsbrunch für Familie und Freunde und zahlen Sie statt 19,90 Euro nur 16,90 Euro pro Person!

*Ausschließlich Filterkaffee.
Kaffeespezialitäten kosten extra.